Marktgemeinde Weissenbach a.d. Triesting

2564 Weissenbach, Kirchenplatz I, Bezirk Baden/NÖ Tel. 02674-87 258, Fax: 02674-87 258 20

http://www.weissenbach-triesting.at

e-mail: gemeinde@weissenbach-triesting.at

Erstellt: Ing. Otto Hruza, DW 14 email: o.hruza@weissenbach-triesting.at

Weissenbach, am 19.12.2013

<u>Niederschrift</u> über die 18. Gemeinderatssitzung Öffentlicher Teil

am Mittwoch, den 18.12.2013 um 19:02 Uhr im großen Sitzungssaal der Marktgemeinde Weissenbach/Tr.

Anwesend:

ÖVP	SPÖ	ÜBF	PARTEILOS
Ing. Robert Fodroczi Franz Pechhacker Franz Steiner Samira Wittmann Michael Reischer Michaela Mracek Gerald Makas	Gerda Scheiblauer Erich Lutzbauer Petra Hobl Rudolf Hirschhofer	Heinz Angerer	Herbert Gruber
Anton Steiner Johann Kriessl Johannes Winter			

Entschuldigt: Bgm. Johann Miedl, GR Stefan Fuchs, GR Marlies Kolb (ab Top 8 anwesend)

Schriftführer: Ing. Otto Hruza Weiters anwesend: Gerlinde Mitterer

Der Vizebürgermeister Ing. Robert Fodroczi eröffnet die 18. Gemeinderatssitzung, begrüßt die Mandatare, die Zuhörer und stellt fest, dass die Einladung und Tagesordnung allen gewählten Mandataren zeitgerecht zugegangen ist und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls
- 2) Bericht des Prüfungsausschusses
- 3) Wohnungswechsel
- 4) Teilungspläne GZ6165/12 und GZ 6082/12 grundbücherliche Durchführung nach den Sonderbestimmungen des Liegenschaftsteilungsgesetzes gemäß §§15 ff
- 5) BA 06 Fördervertrag Annahmeerklärung
- 6) VA 2014 gemäß §73 Abs. 3 der N.Ö. Gemeindeordnung
- 7) Verlängerung Gemeindekooperation
- 8) Subventionen
- 9) Straßenbau (Bahnübergang/Bahnzeile Anschluss Radweg)
- 10) Vorzeitige Darlehensrückzahlung
- 11) Satzungsänderung Abwasserverband
- 12) Heizkostenzuschuss 2013/2014
- 13) Verwendung unseres Wappens auf Briefmarken

<u>Öffnungszeiten</u>: Montag, Dienstag: 8:00 bis 15:00 Uhr Mittwoch: 14:00 bis 18::00 Uhr, Freitag: 8:00 bis 12:00 Uhr Bankverbindung: RAIKA Oberes Triestingtal, Kontonr. 18, BLZ 32930 UID-Nr.: ATU 16229800



Nicht öffentlicher Teil

14) Ansuchen um Befreiung von der Kanalbenützungsgebühr

1.) Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls

Das Protokoll der 17. Gemeinderatssitzung ist allen Fraktionen und Gruppierungen zugegangen und zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegen. Auf eine Verlesung wird daher verzichtet. Gegen das Protokoll gibt es keinen Einwand, daher gilt es als genehmigt.

2.) Bericht des Prüfungsausschusses

Der Vizebürgermeister übergibt das Wort an den Obmann des Prüfungsausschusses Herrn GR Hirschhofer.

GR Hirschhofer berichtet über die Gebarungsprüfungen vom 4.12.2013.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

3.) Wohnungswechsel

Vizebürgermeister Fodroczi berichtet von den Mieterwechseln in den Gemeindewohnungen: Es gab nur einen Mieterwechsel in der Furtherstraße 53/6

Vormieter: Mario Franger

Nachmieter ab 1.11.2013 Sebastian Karan

Der Vizebürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und dem Mieterwechsel zuzustimmen.

Der Antrag wir angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

4.) Teilungspläne GZ 6165/12 und GZ 6082/12 grundbücherliche Durchführung nach den Sonderbestimmungen des Liegenschaftsteilungsgesetzes gemäß §§ 15 ff

Erläuterung durch den Vzbgm:

GZ 6082/12: Bei der Liegenschaft von Frau Claudia Triebenbacher, Gst. 194; EZ 83; KG 04318 Neuhaus wurde im Zuge einer Grundgrenzenfeststellung die Regulierung der Neuen Straße durchgeführt. Dieser Regulierung liegt der Teilungsplan GZ 6082/12 vom 05.04.2013 zu Grunde. Im Wesentlichen wird der Grenzverlauf Gst 194 (Fr. Triebenbacher) zum öffentl. Gut (Neue Straße) begradigt. Die Teilfläche 2 (4m²) wird ins öffentliche Gut übernommen, die Teilfläche 1 (7m²) wird ins Privateigentum Triebenbacher Gst 194 übergeben.

Der Teilungsplan wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Vzbgm. Fodroczi stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Beschluss zu fassen beim zuständigen Vermessungsamt die grundbücherliche Durchführung des Teilungsplanes des DI Guggenberger, 2560 Berndorf, Hernsteiner Straße 2 vom 5.4.2013, GZ 6082/12 nach den Sonderbestimmungen gemäß §§ 15 ff des Lieg. TeilG zu veranlassen, die Trennstücke sollen It. dem Teilungsplan übernommen werden.



Abstimmungsergebnis:

EINSTIMMIG

Vzbgm. Fodroczi weiter:

GZ 6165/12: Die Dr. Suess-Gasse soll verlängert werden, um die Grundstücke des angrenzenden Bauland-Betriebsgebietes anzuschließen. Hier ist es notwendig Flächen in das öffentliche Gut zu übernehmen. Dieser Regulierung liegt der Teilungsplan GZ 6165/12 vom 04.04.2013 zu Grunde. Der Grenzverlauf der Grundstücke Gst 385 (Österr. Bundesforste) und Gst 389/4 (Polytechnik) werden neu gestaltet bzw. begradigt. Die Teilfläche 1 (105m²) wird vom Gst 385 (Österr. Bundesforste) ins öffentliche Gut übernommen, die Teilfläche 2 (152m²) wird vom Gst 389/4 ins öffentliche Gut übernommen. Für die Gemeinde entstehen keine Kosten.

Der Gesamtflächenzuwachs öffentliches Gut beträgt 257 Quadratmeter.

Der Teilungsplan wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Vzbgm. Ing. Robert Fodroczi stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Beschluss zu fassen beim zuständigen Vermessungsamt die grundbücherliche Durchführung des Teilungsplanes des DI Guggenberger, 2560 Berndorf, Hernsteiner Straße 2 vom 4.4.2013, GZ 6165/12 nach den Sonderbestimmungen gemäß §§ 15 ff des Lieg. TeilG zu veranlassen, die Trennstücke sollen It. dem Teilungsplan übernommen werden.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

EINSTIMMIG

5.) BA 06 Fördervertrag Annahmeerklärung

Der Vizebürgermeister erläutert:

Für BA 06 ist es notwendig einen Fördervertrag mit dem Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Förderungsgeber vertreten durch die Kommunalkredit Publik consulting GmbH, Türkenstraße 9, A-1092 Wien und dem Förderungsnehmer, der Marktgemeinde Weissenbach an der Triesting, abzuschließen.

Al Hruza bringt den Förderungsvertrag und die Annahmeerklärung zur Kenntnis.

Die förderbaren Investitionskosten sind € 95.000.-.

Der vorläufige Fördersatz beträgt 13%.

Die vorläufige Pauschale für Anlagenteile beträgt € 3.528.-

Die vorläufige Pauschale für Einbautenkoordination beträgt € 504.-

Die Gesamtförderung im vorläufigen Nominale von € 16.382 wird in Form von Investitionszuschüssen ausbezahlt.

Der Vzbgm. stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Beschluss zu fassen die Annahmeerklärung wie erläutert zu fertigen.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

EINSTIMMIG

6.) VA 2014 gemäß §73 Abs.3 der N.Ö. Gemeindeordnung

Vzbgm. Ing. Robert Fodroczi erläutert:

Der VA 2014 wurde erstellt, jede Fraktion erhielt ein Exemplar mit den dazugehörigen Beilagen (Dienstpostenplan, Schuldennachweis, Nachweis Rücklagen, MFP).



Die öffentliche Kundmachung war zwischen dem 14.11.2013 und dem 28.11.2013. Die Abteilung IVW 3 (Abteilung Gemeinden) hat im Zuge der Voranschlagsberatungen den Voranschlag geprüft und den Voranschlag für in Ordnung befunden.

Der VA 2014 wurde auch vom Prüfungsausschuss in der Sitzung 4.12.213 behandelt und die rechnerische und sachliche Richtigkeit wurde festgestellt. Es gab keine Stellungnahmen zum Voranschlag.

Das Budget des ordentlichen Haushalts beträgt € 3.626.400,--.

(vgl. Vorjahr € 3.517.600,--)

Die Summe der Vorhaben im außerordentlichen Haushalt beträgt € 2.006.500,--

(vgl. Vorjahr 1.418.000.-)

Neue Darlehensaufnahmen: € 250.000.-

Dienstpostenplan 2014:

Verwaltung 40 Stunden:

Ing. Hruza, Ing. Rampl

Verwaltung 35 Stunden:

Fischer

Verwaltung 30 Stunden:

Karenzvertretung Leitner für Frau Mitterer bis Ende September 2014,

Frau Mitterer ab 4. August 2014 wieder da

Bauhof 40 Stunden:

Lechner, Schädel, Perner, Reischer

Kindergärten 40 Stunden:

Karner, Lutzbauer, Heinthaler, Karan

Aushilfen:

Triska, Hofbauer

Reinigung:

Gemeinde 16 Stunden Further Str. 10 Stunden Hort 10 Stunden

Bauhof 4 Stunden

Lechner

Gleichzeitig mit dem Voranschlag hat der Gemeinderat gemäß §73 der N.Ö. Gemeindeordnung 1973 zu beschließen:

die Abgaben und Hebesätze

den mittelfristigen Finanzplan

den Dienstpostenplan 2014

die Höhe der aufzunehmenden Darlehen (€ 250.000.-)

<u>die Höhe des Kassenkredites</u> (unverändert € 145.000,--)

Budgetrede des Vizebürgermeisters:

Unsere Gemeinde hat im laufenden Jahr wieder gut gewirtschaftet, sodass wir in diesem Jahr 2013 auch ein zufriedenstellendes Ergebnis erreichen werden. Daher sehen wir auch dem kommenden Jahr mit Optimismus entgegen und haben für 2014 wieder einen ansprechenden Haushaltsvoranschlag erstellt. Bevor ich zu den Eckdaten des Haushaltsvoranschlages komme, möchte ich auf einige grundsätzliche Budgetansätze hinweisen:

Die Gesamteinnahmen des o.H. werden in 2014 EUR 3,626.400,- betragen. 65% der Einnahmen, d.s. 2,37 Mio. Euro entstammen der Gruppe 9 Finanzwirtschaft, mit einer Aufteilung von 46% (1,09 Mio.) von ausschließlichen Gemeindeabgaben und 50% (1,18 Mio.) von Ertragsanteilen des Bundes. Für die Einnahmen aus Ertragsanteilen wurde eine Erhöhung um 3,0% angesetzt. Diese Einnahmen sind eine Vergütung des Bundes aus Umsatzsteuer und Kapitalertragssteuern und werden in 2013 einen Zuwachs von ca. 3,5% aufweisen. Auf Grund des im heurigen Jahr mit Lichtenstein abgeschlossenen



Steuerübereinkommens werden in 2014 zusätzliche Einnahmen erwartet, die in dieser Prognose noch nicht enthalten sind, womit die Ertragsanteile schließlich doch höher als prognostiziert ausfallen könnten. Die Bedarfszuweisungen des Landes aus dem Wasserwirtschaftsfonds, Schul- und Kindergartenfonds werden sich in 2014 gegenüber 2013 verringern, da wir eine ertragsstarke Gemeinde sind (in Summe nicht bedeutend). Für den AO-Haushalt dürfen wir aber wieder großzügige Bedarfszuweisungen des Landes erwarten, die natürlich projektbezogen erstattet werden.

Da wir auch für die Betriebe und Wirtschaftstreibenden unserer Gemeinde die wirtschaftliche Lage stabil sehen (Einnahmen aus Kommunalsteuer und Grundsteuern), können wir die Einnahmen insgesamt für den Voranschlag 2014 als gesichert ansehen.

Die Ausgaben von EUR 3,626.400,- im OH wurden für 2014 insgesamt um ca. 3% höher angesetzt, wobei für die Allgemeine Verwaltung eine kollektivvertragliche Erhöhung der Bezüge um 2% eingerechnet wurde. Steigerungen gibt es bei der Sozialhilfeumlage um 4,5% (ein Rückgang, betrug in den Vorjahren zwischen 14,8 und 9,5%). Die NÖKAS-Umlage wird in 2014 um 5% erhöht (wurde in 2013 bereits von 9 auf 8% reduziert). Eine Steigerung um 5,5% gibt es auch bei der Jugendwohlfahrt. Durch diese sehr sorgfältige Ausgabenplanung werden wir noch einen Betrag von EUR 139.700,- dem AO-Haushalt zuführen können.

m Außerordentlichen Haushalt für 2014 sind größere Investitionen vorgesehen für:

- Neubau eines Zeughauses für die FF-Weissenbach (€ 700.000,- + 150.000,-)
- Sanierung des Amtsgebäudes (€ 530.000,- + 80.000,-)
- Außengestaltung beim Teichgelände Neuhaus (€ 40.000,-)
- Hochwasserschutzmaßnahmen am Further Bach (€ 300.000,-)
- Sanierung und Ausbau von Gemeindestraßen (€ 244.500,-)

Den dafür notwendigen Finanzierungsbedarf von knapp über zwei Millionen Euro können wir mit einem Betrag von EUR 840.000,- aus Rücklagen abdecken, sodass wir nur ein neues Darlehen über EUR 250.000 für den Neubau des Feuerwehrgebäudes aufnehmen müssen. So werden wir mit Ende des Finanzjahres 2014 immer noch über EUR 600.000,- an Rücklagen verfügen.

Diese Inanspruchnahme der Rücklagen ist sinnvoll, da wir dadurch die Darlehensschulden weiter verringern können. Die Tilgung in 2014 wird EUR 422.200,- betragen, womit der Schuldenstand mit Ende 2014 auf EUR 6,656.900,- gesenkt wird (im Vergleich dazu hatten wir per Jahresende 2010 noch knapp EUR 8,5 Mio aushaftende Darlehen). Enthalten ist hier auch die vorzeitige Tilgung eines Darlehens über EUR 30.000,- für Erdverlegungen Schwarzensee-Gadenweith (bis 2019) wegen Anpassung Aufschlag HYPO auf Euribor auf 0,95%, von derzeit 0,21%.

Der Haushalts-Voranschlag 2014 ist wieder ein ausgewogener Mix aus Einnahmen und Ausgaben mit Investitionen, die auch den regionalen Betrieben zu Gute kommen. Ich möchte auch wieder auf die sparsame Verwaltung in unserer Gemeinde hinweisen und unserer Buchführung sowie dem Amtsleiter danken, dass sie so sorgsam mit dem Gemeindegeldern umgehen.

Wie sorgsam das ist, möchte ich durch einen Vergleich mit den Gemeinden des Bezirkes Baden zeigen, wo wir in vielen Bereichen einfach Spitze sind. Einige Zahlen dazu (Daten von Kommunalnet für 2012):

Pro Kopf Ertrag Bezirk: EUR 264,- zu Weissenbach: EUR 401,- (+52%) Freie Finanzspitze Pro Kopf Bezirk: EUR 105,- zu Weissenbach: EUR 165,- (+57%) Finanzkraft Pro Kopf Bezirk: EUR 1.133,- zu Weissenbach: EUR 1.281,- (+13%) Personalausgaben Pro Kopf Bezirk: EUR 450,- zu Weissenbach: EUR 397,- (-12%) Gemeindebedienstete je 1000 Bewohner Bezirk: 11 zu Weissenbach: 8 (-28%)

Mit dieser Einnahmen- und Kostenstruktur unserer Gemeinde können wir weiter die Infrastruktur verbessern, wir können weiter die Vereine unterstützen und werden weiter Beiträge für das gemeinschaftliche Wohl innerhalb der Gemeinde leisten können.

Anschließend stellt der Vzbgm. Ing. Robert Fodroczi den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Voranschlag 2014 gemäß §73 der N.Ö. Gemeindeordnung 1973 zu beschließen.

Nach Diskussion lässt der Vzbgm. über den Antrag abstimmen.



Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: ÖVP dafür (10)

PARTEILOS dafür (1) ÜBF Stimmenthaltung (1)

SPÖ dagegen (4)

7.) Verlängerung Gemeindekooperation

Der Vizebürgermeister erläutert:

Die Gemeindekooperation hat sich bewährt. Die Kosten bzw. der Aufwand wurde überprüft und es steht einer weiteren Kooperation nichts im Wege.

Der Vizebürgermeister ersucht den Amtsleiter den Nachtrag der Kooperationsvereinbarung dem Gemeinderat zur Kenntnis bringen. Der Nachtrag wird vom Amtsleiter zur Kenntnis gebracht.

Der Vzbgm. stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Nachtrag zur Gemeindekooperation zu beschließen.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

8.) Subventionen

Der Vzbgm. berichtet:

Es liegt ein Förderansuchen vom Pferd- und Sportverein Fit 4 Sports vom August 2013 vor. Es wurde um eine Förderung in der Höhe von € 2.000 ersucht.

Das Ansuchen wurde dem Gemeindevorstand schon in der Sitzung im September zur Kenntnis gebracht. Das Ansuchen konnte im Ausschuss in der Sitzung am 6.9.2013 nicht behandelt werden, da Unterlagen fehlten. Der Ausschuss gab das Ansuchen an den Gemeindevorstand zur Behandlung weiter. Die Unterlagen wurden im September nicht vorgelegt, somit legte der Gemeindevorstand in diesem Fall einstimmig fest, dass dieses Ansuchen nach Vorlage der Fakten nochmals im Gemeindevorstand behandelt wird.

Es wurde eine Liste für die geplanten Anschaffungen übermittelt.

Es liegt auch ein Kostenvoranschlag der Fa. Kriessl für die Herstellung des Tonnenpferdes vor. Die Kosten belaufen sich auf € 384,00.-

Weiters liegen Rechnungen für bereits beschafftes Kleinmaterial in der Höhe von € 44,60.- vor. Für das Tonnenpferd werden ca. €10,00.- weiteres Kleinmaterial benötigt.

Der Vizebürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Beschluss zu fassen dem Verein Fit 4 Sports als Starthilfe eine Subvention in der Höhe von € 500.- zu gewähren.

Frau GV Scheiblauer nimmt aus Befangenheitsgründen an der Abstimmung nicht teil.

Der Antrag wird angenommen.



Der Vizebürgermeister erläutert weiter:

Es liegt ein Ansuchen der Pfarre Neuhaus vom 13.08.2013 (Posteingang) vor.

GR Kolb ist ab diesem Ansuchen anwesend.

Inhalt:

Betrifft: Projektförderung für Burg Neuhaus 2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die Pfarre Neuhaus hat für 2014 und Folgejahre geplant, den Bereich Stadl / "Waschküche" zu sichern und zu stabilisieren. Folgende Maßnahmen sind für 2014 vorgesehen:

- 1. Herstellen von Zwischendecken zur Gebäudesicherung
- 2. Errichten eines Stiegenaufganges vom Erdgeschoß bis zum Dachgeschoß
- 3. Wiederherstellen und Sanieren der Gebäudeöffnungen (Fenster, Türen)
- 4. Herstellen eines Zuganges vom "Lindenhof" zum Obergeschoß
- 5. Rohbauarbeiten für WC Anlagen mit Erreichbarkeit vom Pfarrsaal und vom Burgbereich
- 6. Freilegung des Gewölbes und der Gewölbedurchgänge im Bereich "Waschküche"

Ziel der Maßnahmen im Jahr 2014 ist es, den Bereich Stadl/"Waschküche" statisch zu sichern, eine Verbindung vom Erdgeschoß bis zum Dachgeschoss herzustellen und WC Anlagen für den Bereich Burg vorzubereiten. In den Folgejahren sollen diese Bereiche so ausgebaut werden, dass sie für Vermietung genutzt werden können.

Bauetappe 1: Geplante Investition "Rohbau" im Jahr 2014 125.000,-Bauetappe 2: Geplante Investitionen "Ausbau" in den Folgejahren 125.000,-

Bauetappe 1 - Finanzierungsplan:

Eigenmittel und Eigenleistung der Pfarre 20% Euro 25.000,-Erhoffter Zuschuss der Erzdiözese Wien 40% Euro 50.000,-Erhoffter Zuschuss der Gemeinde 40% Euro 50.000,-

Bauetappe 2:

Es ist geplant, Bauetappe 2 in den Folgejahren umzusetzen, möglichst 2015 und 2016. Dazu werden wir uns erlauben, einen entsprechenden separaten Förderantrag zu stellen.

Wir ersuchen um wohlwollende Behandlung dieses Ansuchens und stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Hochachtungsvoll Bruder Karl Heinz Wiegang Sam.FLUHM Pfarrer

Dipl.-Ing. Franz Gober Stellvertreter des Vorsitzenden PGR

Das Projekt wurde den Gemeinderäten auch präsentiert. Im VA 2014 wurden für dieses Projekt € 25.000 vorgesehen.

Der Vzbgm. stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Beschluss zu fassen mit derselben zugesagten Förderquote in % wie die Erzdiozöse Wien, jedoch mit höchstens € 25.000 für das Jahr 2014 zu subventionieren. Die Zusage der Diozöse ist der Gemeinde vorzulegen. Im MFP ist für 2015 für die Bauetappe 1 ein Betrag von weiteren € 25.000.- vorgesehen.

Der Antrag wird angenommen.



Der Vizebürgermeister zum nächsten Ansuchen:

Es liegt ein Subventionsansuchen der Pfarre Weissenbach vom 5.11.2013 (Posteingang) vor.

Aus dem Inhalt: Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Sehr geehrte Damen und Herren!

Nach der Montage der neuen Löwen aus Betonguss, bitten wir herzlich um eine Subvention seitens der Marktgemeinde. Wie allgemein bekannt, waren diese Arbeiten dringend notwendig. Die neuen Löwen sind gelungen und verschönern den Kirchenplatz und das gesamte Ortsbild.

Die Kosten für die Formen der Löwen betragen € 8.000 pro Form, d.h. € 16.000, die Kosten für den Abguss in Beton in der Höhe von €2.000 übernahm dankenswerter Weise die Firma MABA aus Wiener Neustadt und Demontage der alten und Montage der neuen Löwen wurde in Eigenregie ausgeführt.

Die Diozöse Wien subventioniert dieses Vorhaben mit € 6.000.

Durch eine im Pfarrblatt angekündigte Spendensammlung erhoffen wir € 2.000 aufzubringen. Für die fehlenden € 8.000 sucht die Pfarre weitere Sponsoren. Deshalb wenden wir uns an die Marktgemeinde Weissenbach mit der Bitte um eine Subvention. Auch die Pfarre Neuhaus wird – wie in Gemeindenachrichten ersichtlich – regelmäßig tatkräftig von der Gemeinde unterstützt. Das Bundesdenkmalamt hat ebenfalls eine Subvention zugesagt. Wir hoffen auf eine Förderung in der Höhe von €3.000.

Vzbgm. Ing. Robert Fodroczi stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall den Beschluss zu fassen mit einem Betrag von € 5.000.- zu subventionieren.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Vzbam, Ina. Robert Fodroczi weiter:

Es liegt ein Ansuchen von "Mobiles Hospiz Triestingtal & Umgebung" vom 7.3.2013 (Posteingang) vor.

Aus dem Inhalt:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Miedl!

Die Hospizarbeit für das Jahr 2013 gemeinsam möglich machen!

Das mobile Hospiz Triestingtal & Umgebung begleitet Schwerstkranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen zu Hause, im Pflegeheim und im Krankenhaus. Trotz schwerer oder unheilbarer Krankheit kann vieles getan werden, um die Lebensqualität eines Menschen zu erhalten oder zu verbessern.

Mit ihrer Unterstützung ermöglichen sie die kostenfreie Begleitung eines schwerkranken Menschen.

Vielen Dank!

Dr. Barbara Urban-Jäger

DGKS Ramona Brutti

Es wurde festgelegt, dass uns das Hospiz Triestingtal & Umgebung vor der letzten GR Sitzung des Jahres 2013 bekannt gibt wie viele Personen im Jahr 2013 betreut wurden.

Es wurden 2 Personen betreut.

Der zuständige Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 29.11.2013 mit dem Ansuchen beschäftigt und schlägt in diesem Fall einstimmig vor, eine Subvention in der Höhe von € 200,00 zu gewähren.

Der Vizebürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes und des Ausschusses Folge zu leisten und in diesem Fall mit einem Betrag von € 200,00 zu subventionieren.



GV Scheiblauer stellt den Antrag an den Gemeinderat in diesem Fall mit einem Betrag von € 400,00 zu subventionieren.

Hierauf stellt GR Hirschhofer den Antrag an den Gemeinderat in diesem Fall mit einem Betrag von € 1.000,00 zu subventionieren.

Es entsteht eine Diskussion.

Vzbgm. Fodroczi erwähnt, dass auch viele Privatpersonen Schwerkranke betreuen und nicht nur das Hospiz Triestingtal diese Aufgabe übernimmt.

GR Angerer möchte im Protokoll vermerkt haben, dass diese Diskussion schon vor einem Jahr stattfand und er nicht versteht, dass uns unsere Bürgerinnen und Bürger nicht mehr wert sind als die € 200,00.

Anschließend werden die Anträge vom Vizebürgermeister und von GV Scheiblauer zurückgezogen.

Der Vizebürgermeister lässt über den Antrag von GR Hirschhofer abstimmen.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: ÜBF dafür (2)

SPÖ dafür (4) ÖVP dafür (5)

PARTEILOS dafür (1) Rest ÖVP dagegen (5)

Der Vizebürgermeister erläutert weiter:

Es liegt ein Ansuchen bezüglich Übernahme der Infrastrukturkosten vom SCW vom Mai vor. Eine Kopie vom Ansuchen wurde den Gemeindevorständen schon in der Sitzung im September 2013 ausgehändigt. Der Vizebürgermeister verliest das Ansuchen.

Der zuständige Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 6.9.2013 mit dem Ansuchen beschäftigt und hat in diesem Fall vorgeschlagen jährlich bis auf Widerruf dem SCW einen Betriebskostenzuschuss in der Höhe von € 7.000,00 zu gewähren.

Dieser Vorschlag wurde in der Gemeindevorstandssitzung am 16.09.2013 diskutiert und es wurde festgelegt, dass über dieses Ansuchen in der nächsten Gemeindevorstandssitzung nochmals beraten werden soll. Dies ist auch geschehen. Es wurde festgelegt, dass dieses Ansuchen abgelehnt werden soll.

Herr GR Angerer nimmt aus Befangenheitsgründen an den beiden Abstimmungen nicht teil.

Der Vizebürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Beschluss zu fassen, das Ansuchen bezüglich der regelmäßigen Übernahme der Infrastrukturkosten abzulehnen.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Hierauf stellt der Vizebürgermeister den Antrag an den Gemeinderat der mehrstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Beschluss zu fassen dem SCW eine einmalige Subvention zu den Betriebskosten in der Höhe von € 7.000.- zu gewähren. Die Bedeckung soll aus Rücklagen erfolgen.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Der Vizebürgermeister ersucht den Amtsleiter und Erläuterung des nächstens Ansuchens. Al Hruza erläutert:

Es liegt ein Ansuchen von der Polytechnischen Schule Pottenstein vor.



Auszug aus dem Ansuchen:

Betreff: Ansuchen um Subvention für ein Schulprojekt.

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates!

Die PTS Pottenstein hat mit diesem Schuljahr (2013/14) das Modellbauprojekt "Triestingtal" begonnen. Es handelt sich hierbei um ein mehrjähriges Projekt, in dem die triestingtaler Zugstrecke im Maßstab 1:87 (H0) nachgebaut wird. Dabei eignen sich die SchülerInnen handwerkliche Fähigkeiten und Kenntnisse in Holzbearbeitung, elektrischer Verdrahtung, kreativem Gestalten etc. an.

Ein wesentlicher Bildungsschwerpunkt dieses Projektes liegt darin, den Jugendlichen einen Bezug zu ihrer Heimatregion zu vermitteln. Neben dem Nachbau der Eisenbahnstrecke sollen auch markante Landstriche und Bauwerke des Triestingtals besucht und nachgebaut, sowie Wissenswertes über diese recherchiert werden.

Geplant sind beispielsweise der Nachbau der Burg Neuhaus, des Doppelkarners und des alten Hauptplatzes von Pottenstein, des Berndorfer Guglzipfturms, der Justizanstalt Hirtenberg, des Symposiongeländes Lindabrunn, der Spitalskirche Enzesfeld uvm.

Beteiligt an diesem Projekt sind 48 SchülerInnen im Rahmen des praktischen Unterrichts, sowie weitere 8 SchülerInnen, die in Ihrer Freizeit, in Form einer Unverbindlichen Übung an unserem Modell arbeiten.

Da die Materialien zur Anfertigung der Anlage, der Modelle und die nötige Grundausstattung (Gleise und ein Zugmodell) teuer sind, bitten wir als Sprengelschule für Ihre Gemeinde um Unterstützung. Dafür ersuchen wir Sie um die Finanzierung eines oder mehrerer "symbolischer" Eisenbahnwagons zu je 50€.

Selbstverständlich belegen wir auch gerne wie Ihre Subvention verwendet wurde, bitten aber um Verständnis dafür, dass Rechnungen erst nach Einlangen der Unterstützung vorgelegt werden können. Denn erst dann können neue Anschaffungen getätigt werden.

Weiters bitten wir Sie im Gemeinderat einen Beschluss zu fassen, der uns erlaubt, Ihr Gemeindewappen in unserem Modell abzubilden.

Herzlichen Dank für die Behandlung unseres Anliegens, mit freundlichen Grüßen

Das Ansuchen wurde in der Sitzung des Ausschusses am 29.11.2013 behandelt.

Es liegt die einstimmige Empfehlung des Ausschusses vor, in diesem Fall 3 symbolische Eisenbahnwagons zu subventionieren und die Verwendung des Wappens der Marktgemeinde Weissenbach für dieses Projekt zu erlauben.

Vzbgm. Ing. Robert Fodrozci stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Ausschussses und des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall mit einem Betrag von € 150,00 zu subventionieren und die einmalige Verwendung des Wappens für dieses Projekt zu gewähren.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Weitere Sachverhaltsdarstellung durch den Vizebürgermeister:

Es liegt ein Ansuchen vom Vokalensemble Weissenbach vom 5.11.2013 (Posteingang) vor. Das Vokalensemble ersucht um eine Subvention für das Jahr 2013.

Begründung: Erweiterung des Chorgewandes

Der zuständige Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 29.11.2013 mit dem Ansuchen beschäftigt und schlägt in diesem Fall einstimmig vor, dem Vokalensemble eine Subvention in der Höhe von € 1.200,00 zu gewähren.

Der Vizebürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Ausschusses und des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall mit einem Betrag von € 1200,00 zu subventionieren.

Der Antrag wird angenommen.





Der Vizebürgermeister erläutert weiter:

Es liegt ein Ansuchen von den Naturfreunden (Ortsgruppe Weissenbach vom 21.10.2013 (Posteingang) vor.

Die Naturfreunde ersuchen um finanzielle Unterstützung für die Vereinsaktivitäten

Nikoloaktion, Kindergärten Weissenbach und Neuhaus

Jugendzeltlager Kosten ca. € 1.000.-

Miete Vereinsheim

Da mit den Kosten die Vereinskassa sehr belastet wird, ersuchen wir den Gemeinderat dieses Ansuchen so wie jedes Jahr wieder finanziell zu unterstützen.

Der zuständige Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 29.11.2013 mit dem Ansuchen beschäftigt und schlägt in diesem Fall einstimmig vor mit einem Betrag von € 1500.- zu subventionieren.

Der Vizebürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Ausschusses und des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall mit einem Betrag von € 1500,00 zu subventionieren.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Vizebürgermeister Ing. Fodroczi berichtet weiter:

Es liegt ein Ansuchen vom Verein Dynamo Ruefa Reisen Triestingtal vom 20.11.2013 (Posteingang) vor

Aus dem Ansuchen:

Betreff: Subventionsansuchen für die Saison 2013/14

Sehr geehrter Herr Vizebürgermeister Fodroczi,

der Verein Dynamo RUEFA REISEN Triestingtal wird nach 2 guten Saison, jeweils der 4. Platz, in der kommenden Saison 2013/14 wieder an der 1. ÖFB Futsal Bundesliga in Österreich teilnehmen, wo er auch einige Spieltage in der Sporthalle Wiener Neustadt (aufgrund der Größenanforderungen der Bundesliga) veranstalten wird. Die Trainings unseres Teams finden je nach Möglichkeit in der Turnhalle Weissenbach oder in der Raimundhalle Pottenstein statt.

Um als Verein an der Liga teilnehmen zu können, müssen folgende Zahlungen geleistet werden:

• Fairplay-Depotgebühr: € 750,00

Sockelbeitrag pro Team: € 250,00 (1. Liga)

Verbandsbeitrag NÖFV: € 600,00 (Inkl. Spielerversicherung)

Durch die Unterstützung einiger Sponsoren sind wir in der Lage als zweiter niederösterreichischer Verein an der Futsal Bundesliga teilzunehmen. Es werden jedoch noch weitere Kosten in der Höhe von ca. € 1.000,- durch diverse Hallenmieten in Weissenbach/Pottenstein/Wiener Neustadt, sowie auch Spesen betreffend der Anreise zu den Spielstätten in ganz Österreich auf uns zu kommen.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Gemeinde Weissenbach um die Unterstützung unseres Vereines, einerseits diese in Österreich neuartige Form des Hallenfußballs weiter zu verbreiten und ande-



rerseits die sportliche Weiterentwicklung unseres jungen, regionalen Teams gespickt mit Spielern aus der Marktgemeinde Weissenbach (durchschnittlich 5-7 Spieler) zu fördern.

Drei Spiele fanden bereits im November statt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Mit freundlichen Grüßen Johann Miedl Obmann

Jürgen Lechner Kassier

Der zuständige Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 29.11.2013 mit dem Ansuchen beschäftigt und schlägt in diesem Fall einstimmig vor, dem Verein eine Subvention in der Höhe von € 300,00 zu gewähren.

Vzbgm. Ing Fodroczi stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Ausschusses und des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall mit einem Betrag von € 300,00 für die Spielsaison 2013/2014 zu subventionieren.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Der Vzbgm. zum nächsten Ansuchen:

Es liegt ein Ansuchen von der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B. Berndorf vom 20.11.2013 (Posteingang) vor.
Aus dem Inhalt:

Betr. Ansuchen um Subvention für unsere Gemeindearbeit

Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Sehr geehrte Gemeinderäte!

Die evangelischen Einwohner von Weissenbach und Neuhaus gehören zur Evangelischen Pfarrgemeinde Berndorf. In unserer Gemeinde wollen wir nicht nur Tradition bewahren, wie das in den Kirchengebäuden von Weissenbach und Neuhaus vorhandene Erbe Pittels und der Wolzogens, sondern ein aktives Gemeindeleben bieten.

Der ökumenische Gottesdienst im Jänner in der katholischen Pfarrkirche ist eine Selbstverständlichkeit. Zu Himmelfahrt haben wir auch in diesem Jahr einen evangelischen Gottesdienst in Weissenbach gefeiert. Ökumenische und evangelische Gottesdienste für die Schüler der Musikhauptschule gehören natürlich auch dazu.

Sollten Sie bei besonderen Anlässen einen ökumenischen Gottesdienst wünschen, würden wir uns selbstverständlich gerne beteiligen. Weil die Bevölkerung mehrheitlich katholisch ist, wäre eventuell auch eine katholische Messe mit einem evangelischen Gast für Lesung oder Predigt passend.

Die Betreuung der Evangelischen in Weissenbach und Neuhaus ist uns wichtig. Deshalb nimmt sich unser Pfarrer viel Zeit für Hausbesuche, die sich dann wiederum in Fahrtkosten für die Gemeinde niederschlagen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Pfarrgemeinde mit einer Subvention unterstützen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Pfarrer Mag. Andreas Hankemeier

Kurator Ing. Gregor Gerdenits

Der zuständige Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 29.11.2013 mit dem Ansuchen beschäftigt und schlägt in diesem Fall einstimmig vor, eine Subvention in der Höhe von € 200,00 zu gewähren.



Da die Frage auftaucht wie viele Bürgerinnen und Bürger betroffen sind ersucht der Vzbgm. den Amtsleiter diese Zahl zu recherchieren.

Der Vzbgm. stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Ausschusses und des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall mit einem Betrag von € 200,00 zu subventionieren.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Zum nächsten Ansuchen erläutert der Vizebürgermeister:

Es liegt ein Ansuchen des "Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereins Weissenbach" (Eingang 29.11.2013) vor. Darin ersucht der FVV um eine Subvention für diverse Aktivitäten der Ortsbildgestaltung. Zitat aus dem Schreiben: "Wir würden uns auch folglich über eine finanzielle Unterstützung, welche bislang jährlich € 2.000 betrug freuen und bedanken uns im Voraus.

Bei der Sitzung des Ausschusses verweist der Obmann noch auf diverse Veranstaltungen, wie das Blaskonzert am 15.8.und er sagt aus, dass er in Zukunft auch noch zusätzliche Aktivitäten durch den neu bestellten Vereinsvorstand erwartet.

Der zuständige Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 29.11.2013 mit dem Ansuchen beschäftigt und schlägt in diesem Fall einstimmig vor, eine Subvention in der Höhe von € 2.000,00 zu gewähren.

GV Steiner nimmt aus Befangenheitsgründen an der Abstimmung nicht teil.

Der Vizebürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Aussschusses und des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall mit einem Betrag von € 2.000,00 zu subventionieren.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

9.) Straßenbau (Bahnübergang/Anschluss Radweg)

Der Vizebürgermeister erläutert:

Im Zuge der Arbeiten für den neuen Radweg (Bahnzeile-Triestingufer) und den Arbeiten für den linearen Hochwasserschutz wurde entschieden die noch ausstehenden Asphalierungsarbeiten in der Bahnzeile im Ausmaß von ca. 170 Quadratmeter (Anschluß Bahnzeile an den Radweg) und die Asphaltierungsarbeiten im Ausmaß von ca. 350 Quadratmeter für den Bahnübergang durchzuführen (da dieser in einem äußerst schlechten Zustand war). Um Synergieeffekte zu nutzen wurde der Auftrag an die Fa. Lang u. Menhofer die als Subunternehmer für die Fa. Schullerbau (Auftragnehmer Hochwasserschutz) den Radweg asphaltierte.

Die Preisangemessenheit wurde von Herrn Ing. Bernhard Rampl überprüft. Für das Projekt ergeben sich Kosten von € 22.659,71 + Mwst.

Die Arbeiten wurden im VA 2014 im a.o.H. dargestellt.

Die Zahlung wird im Jänner erfolgen.

Vzbgm. Fodroczi stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und die Ausgaben für die Straßenbauarbeiten bei der Fa. Lang u. Menhofer wie erläutert zu beschließen.

Der Antrag wird angenommen.



10.) Vorzeitige Darlehensrückzahlung

Vzbgm. Ing. Robert Fodroczi erläutert:

Wir haben im Juni ein Schreiben der Hypo Bank erhalten in dem uns erläutert wurde, dass bei dem Darlehen mit der Nummer 466124605 (wurde im Jahr 2004 in der Höhe von € 75.000.- für Erdverlegung EVN und Telekom für Schwarzensee und Gadenweith aufgenommen) die Konditionen aufgrund der Marktsituation nicht mehr gehalten werden können.

Mit der HYPO wurde vereinbart, dass wir das Darlehen im Jänner 2014 vorzeitig zurückzahlen.

Die Konditionen bleiben bis zum Jänner 2014 unverändert.

Die Rückzahlung des Darlehens in der Höhe von ca. € 30.000.- wurden im VA 2014 dargestellt.

Der Vzbgm. stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Beschluss zu fassen die vorzeitige Darlehensrückzahlung wie erläutert zu beschließen.

Es entsteht eine Diskussion über die Vorgehensweise der Hypobank.

GR Angerer stellt den Antrag an den Gemeinderat diesen Antrag zurückzustellen.

Der Vizebürgermeister lässt über den Gegenantrag von GR Angerer abstimmen.

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: ÜBF dafür (2)

SPÖ dafür (4) PARTEILOS dagegen (1)

ÖVP dagegen (10)

Anschließend lässt der Vizebürgermeister über seinen Antrag abstimmen.

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

ÖVP dafür (10) PARTEILOS dafür (1) SPÖ dagegen (4) ÜBF dagegen (2)

11.) Satzungsänderung Abwasserverband

Vzbgm. Fodroczi erläutert:

Die Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes Abwasserbeseitigung Raum Bad Vöslau hat in der Sitzung am 14.11.2013

die Erweiterung der Kanalstränge um

- eine Verlängerung des Hauptsammlers der MG Weissenbach/Tr Strang 80 in der Gemeinde Furth/Tr. - und
- einen Nebensammler in der Gemeinde Furth/Tr

im § 3 Abs. 1 der Satzungen des Gemeindeverbandes Abwasserbeseitigung Raum Bad Vöslau

und

den Aufteilungsschlüssel des nicht gedeckten Aufwandes des Verbandes auf die verbandsangehörigen Gemeinden neu festzusetzen und zwar nach Maßgabe der für die verbandangehörigen Gemeinden zuletzt erhobenen und nunmehr festgelegten Einwohnergleichwerte

im § 12 Abs. 2 der Satzungen des Gemeindeverbandes Abwasserbeseitigung Raum Bad Vöslau beschlossen. Diese Satzungsänderung tritt mit 1.1.2014 in Kraft.



Gemäß NÖ Gemeindeverbandsgesetz LGBI. 1600 -5 bedarf die Änderung des Aufgabenbereichs übereinstimmender Willenserklärungen sämtlicher verbandsangehöriger Gemeinden und der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Der Vizebürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und die nachfolgenden Satzungsänderungen zu beschließen:

BESCHLUSS

Im § 3 Abs. 1 der Satzungen des Gemeindeverbandes Abwasserbeseitigung Raum Bad Vöslau ist

- unter Punkt 11 die erste Zeile wie folgt zu ersetzen:
- Hauptsammler Weissenbach/Tr. Furth/Tr.

Und

- unter Punkt 11 die letzte Zeile wie folgt zu ersetzen:
- Bis: Übernahmeschacht Furth/Tr 801910

und weiters folgender Absatz anzufügen:

15 Nebensammler Eberbach

Strangbezeichnung: 84

Von: Übergabeschacht Strang 81 Weissenbach – 810490

Bis: Pumpwerk Eberbach - 840040

Im § 12 Abs. 2 der Satzungen des Gemeindeverbandes Abwasserbeseitigung Raum Bad Vöslau ist die Tabelle und der Zeitpunkt des Inkrafttretens wie folgt zu ersetzen:

Diese betragen für die Gemeinden per 1.1.2014:

1. Bad Vöslau	23.730,00 EGW, das sind	30,96 %
Enzesfeld-Lindabrunn	6.559,00 EGW, das sind	8,56 %
3. Hirtenberg	4.167,00 EGW, das sind	5,44 %
4. Kottingbrunn	11.412,00 EGW, das sind	14,89 %
5. Leobersdorf	7.471,00 EGW, das sind	9,75 %
Schönau an der Triesting	901,00 EGW, das sind	1,17 %
7. Berndorf	12.552,00 EGW, das sind	16,38 %
Weißenbach an der Triesting	2.500,00 EGW, das sind	3,26 %
9. Pottenstein	3.825,00 EGW, das sind	4,99 %
10. Hernstein	2.216,00 EGW, das sind	2,89 %
Furth an der Triesting	1.308,00 EGW, das sind	1,71 %
Summe	71.641,00 EGW, das sind	100,00 %

(Neuerungen sind unterstrichen):

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

12.) Heizkostenzuschuss 2013/2014



Der Vzbgm. erläutert, dass die N.Ö. Landesregierung beschlossen hat, sozial Bedürftigen einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2013/2014 in der Höhe von € 150,00.- zu gewähren. Dieser Zuschuss ist ident mit dem Zuschuss der Vorperiode.

Der Vizebürgermeister stellt den Antrag an den Gemeinderat der einstimmigen Empfehlung des Gemeindevorstandes Folge zu leisten und den Beschluss zu fassen unseren sozial bedürftigen Bürgerinnen und Bürgern einen zusätzlichen Heizkostenzuschuss auch heuer wieder in der Höhe von € 150,00 seitens der Marktgemeinde Weissenbach zu gewähren. Als Kriterien der Auszahlung sollen die Förderkriterien des Landes N.Ö. gelten.

Der Antrag wird angenommen

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

13.) Verwendung unseres Wappens auf Briefmarken

Der Vzbgm. ersucht den Amtsleiter und die Sachverhaltsdarstellung: Al Hruza erläutert:

Es liegt ein mail vom 1. Triestingtaler Briefmarkensammler Verein Hirtenberg vom 20.11.2013 (Posteingang) vor.

Inhalt:

Von unserem Vereinsmitglied, Karl Grabenweger habe ich die Informationen, dass ich mich mit unserem Anliegen an Sie wenden kann.

Der 1. Triestingtaler Briefmarkensammler Verein Hirtenberg hat, in Zusammenarbeit mit der Post, bereits in mehreren Gemeinden des Triestingtales, einen sogenannten Philatelietag veranstaltet. An diesem, vor allem für Briefmarkensammler, interessanten Aktionstag bietet die Post eine große Auswahl an Sondermarken, Ersttagsbriefen und Sonderbelegen an. Dieser Philatelietag wird in der Fachzeitschrift "DIE BRIEFMARKE" den interessierten Sammlern bekanntgegeben. Außerdem wird in der Region eine große Anzahl von Sammlern, von der Post persönlich mittels Brief, eingeladen nach Weissenbach zu kommen. Bei einem Einkauf von philatelistischen Produkten, im Wert von 20 Euro, erhalten die Kunden eine besondere Briefmarke mit Motiv der jeweiligen Gemeinde als Geschenk.

Im Anhang finden Sie einige Beispiele, die unser Verein bereits für mehrere Gemeinden gestaltet hat. Auch für den geplanten Philatelietag in Weissenbach haben wir bereits eine Marke mit einem historischen Ortsmotiv vorbereitet. Anfang 2014, ca. im März, wollen wir der Post die Durchführung eines Philatelietages in Weissenbach vorschlagen.

Da wir bisher bei allen Marken, neben unserem Vereinslogo, immer das jeweilige Gemeindewappen verwendet haben, ersuchen wir Sie um Erlaubnis, bei dieser Aktivität das Wappen von Weissenbach verwenden zu dürfen.

Mit diesem Aktionstag beim Postpartner in Weissenbach wollen wir Werbung für unser Hobby, das Briefmarkensammeln machen. Unser Verein selbst hat damit keinen finanziellen Gewinn, da diese Marken an diesem Tag von der Post als Geschenk abgegeben werden. Für Weissenbach bedeutet es eine kostenlose Werbeaktion, da diese besonderen Briefmarken landesweit und international gesammelt werden.

Da wir diese Initiative und die Marke zeitgerecht bei der Post einreichen müssen, ersuchen wir um Ihre Zustimmung und um baldige Antwort.

Mit bestem Dank im Voraus für Ihr Bemühen

mit freundlichen Grüßen Richard Winkler Ausstellungsleiter & Obmann-Stellvertreter 1. Triestingtaler Briefmarkensammler Verein Hirtenberg



Gemeindevorstandes Folge zu leisten und in diesem Fall die Verwendung des Wappens der Marktgemeinde Weissenbach zu gestatten.

Der	Antrag	wird	angenommen.

Abstimmungsergebnis: EINSTIMMIG

Da sich sonst niemand mehr zu Wort meldet, schließt der Vizebürgermeister den öffentlichen Teil der 18. Gemeinderatssitzung um 20:47 Uhr. Die Zuhörer verlassen den Saal.

Der Schriftführer: Ing. Otto Hruza	Der Vizebürgermeister Wiset Wolfen Ing. Robert Fodroczi
Für die SPÖ-Fraktion:	Für die ÖVP-Fraktion:
Für die FPÖ:	Für das ÜBF: